



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Kultur und Sport

15. Juni 2026

Sitzung des Stadtrates am 24.06.2026

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Barrierefreiheit hallescher Kultureinrichtungen

Vorlagen-Nummer: VIII/2026/02746

TOP: 12.16

- 1. Liegt ein Beschluss des Stadtrates oder eines Ausschusses vor, der die barrierefreie Gestaltung des Ticketverkaufs der Theater, Oper und Orchester GmbH (TOOH) vorsieht und sofern ein solcher Beschluss vorliegt: Welchen Inhalt hat dieser und aus welchen Gründen ist er bislang nicht umgesetzt? Wenn nein, welche Schritte plant die Verwaltung beziehungsweise die TOOH, um sowohl die Online-Buchung als auch den Verkauf vor Ort barrierefrei zu gestalten, und bis wann?**

Ein Beschluss, der die barrierefreie Gestaltung des Ticketverkaufs der Theater, Oper und Orchester GmbH (TOOH) vorsieht, ist der Verwaltung nicht bekannt. Mit der Thematik der Barrierefreiheit an den Bühnen Halle hat sich der Antrag der SPD-Fraktion (VII/2023/05809) befasst, der vom Stadtrat in der Sitzung am 27.09.2023 mehrheitlich beschlossen wurde. Die beschlossene Auflistung wurde dem Stadtrat in der Sitzung am 31.01.2024 zur Kenntnis gegeben (VII/2024/06777).

Die Bühnen Halle arbeiten kontinuierlich daran, ihre Angebote möglichst barrierefrei zu gestalten und bestehende Barrieren schrittweise abzubauen. Dies umfasst sowohl bauliche und digitale Maßnahmen als auch barrierefreie Angebote im Spielbetrieb.

Theater- und Konzertkasse

- Der Zugang zur Theater- und Konzertkasse wurde 2025 durch Pflasterarbeiten barrierefrei ertüchtigt und ist stufenlos möglich.
- Die Eingangstür verfügt über eine ausreichende Breite für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen. Zudem befindet sich eine Klingel in Sitzhöhe.
- Im Kassenbereich besteht ausreichend Platz zum Rangieren und Wenden mit Rollstühlen.
- Kartenlesegeräte sind in erreichbarer Höhe angebracht, kontaktloses Bezahlen ist möglich.
- Eine Begehung des Kassenbereichs gemeinsam mit dem Behindertenbeirat fand 2023 statt.
- Im Rahmen der geplanten Neugestaltung der Kassenräume ist der Einbau einer Automatiktür vorgesehen. Darüber hinaus sollen die Verkaufstresen anders gestaltet werden, um eine weitergehende Barrierefreiheit zu schaffen.



Ticketverkauf

Die TOO H bietet Tickets für Rollstuhlplätze zzgl. Begleitkarten für schwerbehinderte Besucherinnen und Besucher an. Diese Tickets können direkt über die Theater- und Konzertkasse erworben werden. Eine Buchung im Webshop ist aus Erfahrungsgründen derzeit nicht möglich. Hintergrund sind wiederholt aufgetretene Fehlbuchungen, die insbesondere bei ausverkauften Vorstellungen zu Problemen führten.

Digitale Barrierefreiheit

- Die Bühnen Halle setzen sich dafür ein, ihre digitalen Angebote möglichst barrierefrei zugänglich zu gestalten, und entwickeln diese kontinuierlich weiter.
- Grundlage hierfür sind unter anderem die Anforderungen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG).
- Zur Unterstützung der barrierefreien Nutzung der Website kommt das Tool EyeAble® zum Einsatz. Dieses bietet verschiedene Funktionen wie Kontrastanpassungen, Schriftvergrößerungen oder Vorlesefunktionen.
- Der Online-Ticketverkauf erfolgt über den externen Anbieter Eventim. Die TOO H hat hier wenig Einfluss auf die technische Umsetzung der Barrierefreiheit. Die Bühnen Halle stehen hierzu im regelmäßigen Austausch mit dem Anbieter, um eine möglichst barrierefreie Ticketbuchung zu fördern.

Spielstätten

Die Bühnen Halle verfügen über zahlreiche barrierefrei zugängliche Spielstätten. Gleichzeitig bestehen bei einzelnen Veranstaltungsorten weiterhin bauliche Einschränkungen. So ist beispielsweise in der Oper das Foyer II, das unter anderem für Kinderveranstaltungen genutzt wird, derzeit nicht barrierefrei mit Rollstühlen oder Kinderwagen erreichbar. Im Rahmen künftiger baulicher Entwicklungen werden Möglichkeiten zur Verbesserung der Zugänglichkeit geprüft.

Spielbetrieb und kulturelle Teilhabe

Neben baulichen und digitalen Maßnahmen bieten die Bühnen Halle regelmäßig barrierefreie Formate im Spielbetrieb an. Dazu zählen unter anderem Vorstellungen mit Audiodeskription, Tastführungen oder in Übersetzung mit Gebärdensprache. Ziel ist es, möglichst vielen Menschen einen selbstbestimmten Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen und die Teilhabe am kulturellen Leben zu fördern.

Zeitraahmen

Die genannten, künftigen baulichen Entwicklungen befinden sich aktuell in der Vorplanung; die Umsetzung der Maßnahmen beginnt 2027.



- 2. Wie viele ausgewiesene barrierefreie Parkplätze stehen im unmittelbaren Umfeld der Händel-Halle zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, inwiefern bewertet die Verwaltung diese als ausreichend? Inwiefern plant die Verwaltung, zusätzliche barrierefreie Parkplätze auszuweisen?**

Hallorenring (vor dem Finanzamt): 1 Stellplatz
Dreyhauptstraße: 2 Stellplätze
Hackebornstraße: 3 Stellplätze

Der Eingang der Händel-Halle liegt an einer Fußgängerzone. Hier dürfen keine Behindertenparkplätze ausgewiesen werden. Die Händel-Halle verfügt zudem über eine Tiefgarage unmittelbar unter dem Gebäude. Mit Ausnahmegenehmigung für Schwerbehinderte dürfen auch alle Stellplätze mit Parkschein genutzt werden – ohne Gebühr und ohne zeitliche Begrenzung. Weiterer Bedarf wurde bisher nicht an die Stadtverwaltung herangetragen. Es gibt daher aktuell keine Planung, weitere Behindertenparkplätze auszuweisen.

- 3. Ist der Verwaltung bekannt, dass der barrierefreie Zugang zum Stadtmuseum auf einer Strecke von etwa zwölf Metern unterbrochen ist? Inwiefern plant die Verwaltung, diesen Zustand zu beheben? Welche Maßnahmen wären dafür erforderlich, welche Kosten und in welchem Zeitrahmen?**

Bei einer Prüfung der Situation vor Ort konnte keine Unterbrechung der Barrierefreiheit bis zum Hof des Stadtmuseums festgestellt werden. Im Hof selbst ist der Zugang zum Fahrstuhl barrierefrei. Allerdings gibt es eine sehr schlecht zu befahrende Strecke zu den beiden Eingängen in das Foyer. Es war vorgesehen, dieses Defizit mit dem Ausbau des Hofes und dessen Sanierung zu beheben. Leider musste das Projekt auf Grund der finanziellen Situation der Stadt Halle (Saale) in den Prioritäten für eine Umsetzung nach hinten verschoben werden. Einen genauen Umsetzungstermin gibt es nicht. Die Verwaltung wird prüfen, ob es möglich ist, hier eine Übergangslösung zu schaffen.

- 4. Inwiefern ist der Verwaltung bekannt, dass der Weg vom Parkplatz Friedemann-Bach-Platz zum Kunstmuseum Moritzburg mangels abgesenkten Bordsteines nicht barrierefrei nutzbar ist? Wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeit, an der betreffenden Stelle einen abgesenkten Bordstein einzurichten? In welchem Zeitrahmen könnte diese Maßnahme umgesetzt werden?**

Der Verwaltung ist die Situation bekannt. Zusammen mit einem Vertreter des Behindertenbeirats wurde sich vor Ort über eine Lösung des Problems verständigt. Für die Umsetzung sind noch interne behördliche Abstimmungen erforderlich, sodass ein Zeitrahmen für die Umsetzung der Maßnahme noch nicht benannt werden kann.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete